

Diese Rechenschaftsberichte sollen möglichst leicht verständlich abgefaßt werden, und besonders ist auf Fakten über die Rolle der Arbeiterorganisationen und der Vertreter des Proletariats in der Verwaltung, ferner auf die bedeutenden Maßnahmen sozialistischen Charakters und den Kampf für die Unterdrückung des Widerstandes der Bourgeoisie einzugehen.

Damit wird auch die Gesamtrussische Außerordentliche Kommission (Tscheka) beauftragt.

Das Präsidium des ZEK wird ersucht, über seine Tätigkeit dasselbe anzuordnen (besonders die Verfassung und die Ergebnisse der Sowjetkongresse)¹⁾.

W. I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1964, Bd. 36, S. 483

*) Der Entwurf der obenstehenden Verfügung wurde von W. I. Lenin abgefaßt und auf seinen Vorschlag während der Sitzung des Rates der Volkskommissare am 29. August 1918 angenommen. Die Verfügung wurde allen Volkskommissariaten gemeinsam mit einem Schreiben von W. I. Lenin zugesandt, in welchem er Erläuterungen gab, wie die Rechenschaftsberichte abzufassen sind (siehe Lenin, Vollständige Gesammelte Werke, Bd. 37, S. 80).

Nr. 75

Aktennotiz an F. E. Dzierzynski

30. August 1918

Genosse Dzierzynski!

Morgen früh werden die anliegenden Dokumente gedruckt. Würden Sie es für zweckmäßig erachten, nachts Festnahmen an der aufgeführten Adresse, d.h. im Kreiskomitee vorzunehmen? Es könnte sein, daß es gelingt, die Fäden und Verbindungen der Konterrevolutionäre aufzuspüren; besonders wichtig ist es, daß hier (und das wohl kaum das erste Mal) eine offizielle Bestätigung der Verbindung derjenigen, die auf die Partei der revolutionären Sozialisten schießen, vorliegt.¹⁾

Lenin

Lenin-Sammelband, Bd. XXXVII, S. 114

¹⁾ Offensichtlich wurde die Aktennotiz im Zusammenhang mit dem Mord an dem Vorsitzenden der Tscheka in Petrograd, M. S. Urizki, durch den Junker L. I. Kannegießer am 30. August 1918 abgefaßt. Am gleichen Tage fuhr F. E. Dzierzynski nach Petrograd.